

Die mostTRAUN4TLER



Das Projektteam der LEADER-Regionen mit prominentem Besuch

Im Jahr 2016 luden die LEADER-Regionen Linz-Land, Traunviertler Alpenvorland und Nationalpark Kalkalpen regionale Most- und Saftproduzentinnen und -produzenten zu einer Ideenwerkstatt, um erste Ansätze für das gemeinsame LEADER-Projekt „Traun4tler Mostkultur“ zu sammeln. Nach vielen weiteren Treffen gründeten neun Spitzenproduzenten aus dem Traunviertel im April 2017 den

Verein „mostTRAUN4TLER“. Gemeinsam wollen sie Qualitätsmost als regionales Kulturgut etablieren. Ihr Motto lautet: Most gehört zu unserer Kulturlandschaft und in die Kühlschränke der Traunviertlerinnen und Traunviertler. Mit ihrem Engagement wollen die mostTRAUN4TLER die landschaftsprägenden Obstgärten und die regionstypischen Streuobstbestände erhalten. Das stellt auch einen wichtigen Beitrag zur regionalen Tourismusentwicklung dar. Denn die einzigartige Kulturlandschaft und die hochwertigen landwirtschaftlichen Produkte des Traunviertels sind wichtige Elemente der touristischen Positionierung der Region.

Die Basis für die erfolgreiche Weiterentwicklung der most-TRAUN4TLER bildet ein zweijähriger Maßnahmenplan, der unter anderem die Koordination und Gestaltung gemeinsamer Auftritte sowie eine enge Kooperation mit den landwirtschaftlichen Fachschulen, dem Genussland OÖ sowie den NÖ Mostbaronen vorsieht. ●

Kontakt: *Isolde Fürst*, LAG Zukunft Linz-Land, leader@linz-land.at | *Christian Schilcher*, LAG Traunviertler Alpenvorland, office@leader-alpenvorland.at | *Felix Fößleitner*, LAG Nationalpark Kalkalpen, office@leader-kalkalpen.at

Aus den LEADER-Regionen



<http://projektdatenbank.zukunftsraumland.at>

Genusskarten bewerben touristische Angebote

Der Verein Blaufränkischland – PUR sorgt mit 80 Infoständern in 80 touristischen Betrieben des Mittelburgenlandes dafür, dass sich Einheimische und Gäste einen guten Überblick über das Tourismusangebot der Region verschaffen können. Die Angebote werden auf kostenlosen Infokarten zu den Themen Winzer, Genuss, Buschenschenken, Vinotheken, Gastgeber, Freizeit, Sehenswürdigkeiten, Kultur und Taxi präsentiert. Auf diese Weise kann man sich seinen individuellen Reiseführer zusammenstellen.

Kontakt: *Christian Gradwohl*
info@blaufraenkischland-pur.at

Sanierungslotsen gegen Leerstand

Sanierungsbedürftige und leer stehende Gebäude werden für ländliche Gemeinden immer mehr zu einem Problem. Um Hemmnisse für die Sanierung zu beseitigen,

hat die LEADER-Region Vorderland – Walgau – Bludenz nun in Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg ein Pilotprojekt gestartet. Ziel ist es, zwei bis acht Sanierungslotsen auszubilden, die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer bei der Planung, Finanzierung und Förderung sowie in rechtlichen Belangen und bei der Umsetzung von Sanierungen begleiten. Von 2018 bis 2020 sollen ca. 40 Sanierungsbegleitungen durchgeführt werden. Nach einer Evaluierung wird die Einbettung des Angebots in das Fördersystem des Landes Vorarlberg geprüft.

Kontakt: *Brigitte Hirschbichler*
office@leader-vwb.at

Buchfink: Lesefestival Gleisdorf

In der oststeirischen Stadt Gleisdorf wurden 2017 und 2018 einwöchige Lesefestivals durchgeführt. Damit wurde die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen gefördert sowie

das Interesse an Literatur in allen Bevölkerungsschichten und Generationen gestärkt. Die städtischen Büchereien, die Buchhandlung vor Ort sowie alle Kindergärten und Schulen der Region trugen zum bunten Programm bei, an dem auch hochkarätige Autoren sowie regionale Schriftstellerinnen und Schriftsteller teilnahmen. Weitere Programmpunkte waren u.a. eine Schreibwerkstatt, ein Bücherbazar, Bilderbuchkinos und Lesungen von Flüchtlingen.

Kontakt: *Eva Lassnig*
eva.lassnig@gleisdorf.at

Enns: Pop-up-Shops beleben die Innenstadt

Die Tourismus- und Stadtmarketing GmbH der Stadt Enns hat ein Pop-up-Shop-Konzept für die Innenstadt entwickelt. Ziel ist es, mit temporär vermieteten Geschäften (Pop-up-Shops) leer stehende Geschäftsflächen zu nutzen. Mit diesen Shops will die Stadt Enns den Betreiberinnen und Betreibern

die Möglichkeit bieten, neue Geschäftsideen und Standorte zu testen sowie neue Kundinnen und Kunden anzusprechen.

Die damit verbundene Belebung soll die Attraktivität der Ennser Innenstadt für Unternehmen sowie Kundinnen und Kunden erhöhen. Zurzeit nehmen u.a. ein Architekturbüro, ein Naturladen, ein Fotostudio und zwei Modegeschäfte dieses Angebot in Anspruch.

Kontakt: *Maximilian Homolka*
management@tse-gmbh.at
www.popupstores.at



Pop-up-Shops steigern die Attraktivität der Ennser Innenstadt.